

II— 629 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

Nr. 354/J

XIV. Gesetzgebungsperiode

1976 -05- 06

Anfrage

der Abgeordneten Gregor Stögener und Genossen
an den Herrn Bundesminister für Bauten und Technik
betreffend die Grundeinlösung und den Bau der Umfahrungs-
straße Bad Ischl - Nord.

Ende November 1972 wurde von der Umfahrungsstraße in Bad Ischl das Teilstück Ost, das ist die Verbindung von Linz nach Graz dem Verkehr übergeben. Dadurch ist wohl für die Stadt im Verkehrsgeschehen eine bedeutende Erleichterung eingetreten, doch die meisten Fahrzeuge bewegen sich von Deutschland kommend, von Salzburg nach Graz und umgekehrt und müssen, ob auf der Hin- oder Rückfahrt, jedes Mal den Ortskern passieren. Es treten dadurch während der Sommersaison und der Gastarbeiterurlaube arge Behinderungen auf.

Bei den Grundeinlösungsverhandlungen im Frühjahr 1969 wurden auch zum Großteil die für den Straßenbau notwendigen Grundstücke des Teilstückes Nord, das ist die Verbindung nach Westen, erworben. Lediglich mit den Eigentümern des Kaiserparkes wurde noch keine Vereinbarung getroffen.

Die Verkehrssituation in Bad Ischl wird durch das jährlich stärker werdende Verkehrsaufkommen immer kritischer und es steht zu befürchten, daß in Zukunft manche Urlauber abschreckt werden, ihre Reiseroute durch das Salzkammergut zu nehmen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Bauten und Technik folgende

Anfrage:

1. Was ist der Grund für die Verzögerung der Grundeinlösung hinsichtlich der benötigten Teilflächen des Kaiserparkes ?

2. Sind Sie bereit, dafür zu sorgen, daß noch im Jahre 1976 die restlichen Grundeinlösungsverhandlungen durchgeführt werden ?
3. Sind Sie bereit, die Umfahrung Bad Ischl-Nord in das Bauprogramm 1977 aufzunehmen ?
4. Bis zu welchem Zeitpunkt ist mit der Fertigstellung der Bauarbeiten zu rechnen ?